## Inhaltsübersicht

1		ECHNOLOGISCH GESTUTZTE AUS- UND WEITERBILDUNG ALS MOT UR ENTWICKLUNG VON HUMANRESSOURCEN	
	1.1	MOTIVATION UND PROBLEMSTELLUNG	1
	1.2	ZIELSETZUNG UND AUFBAU DER ARBEIT	
2	B	ASISKONZEPTE UND INTEGRATIONSANSATZ ZUM LEARNING	
	M	ANAGEMENT	9
	2.1	GESCHÄFTSPROZESSMANAGEMENT	9
	2.2	TECHNOLOGISCH GESTÜTZTE AUS- UND WEITERBILDUNG	23
	2.3	LEARNING MANAGEMENT: GESCHÄFTSPROZESSORIENTIERTES MANAGEMENT	
		TECHNOLOGISCH GESTÜTZTER AUS- UND WEITERBILDUNG	5
3	R	AHMENWERK ZUR UMSETZUNG VON LEARNING MANAGEMENT	55
	3.1	DEFINITION EINER ELEARNING-STRATEGIE	58
	3.2	PROZESSMODELLIERUNG, -OPTIMIERUNG UND -CONTROLLING	84
	3.3	INFORMATIONSTECHNIK: ANWENDUNGSSYSTEME UND ANWENDUNGSSOFTWARE	13
	3.4	PROZESS- UND TECHNIKINTEGRATION: LEARNING MANAGEMENT	143
4	A	USGESTALTUNG DES RAHMENWERKS AM BEISPIEL WINFOLINE	165
	4.1	DAS BILDUNGSNETZWERK WINFOLINE	165
	4.2	GESTALTUNG DER ELEARNING-STRATEGIE	16
	4.3	PROZESSMODELLIERUNG, -OPTIMIERUNG UND -CONTROLLING	192
	4.4	INFORMATIONSTECHNIK: ANWENDUNGSSYSTEME UND ANWENDUNGSSOFTWARE	219
	4.5	PROZESS- UND TECHNIKINTEGRATION: LEARNING MANAGEMENT	226
5	K	RITISCHE WÜRDIGUNG DER ERGEBNISSE UND AUSBLICK	. 240
	5.1	Kritische Würdigung des Rahmenwerks	240
	5.2	KRITISCHE WÜRDIGUNG DES ANWENDUNGSBEISPIELS	243
	53	WEITERE FORSCHUNGSFRAGEN UND LÖSUNGSANSÄTZE	244

## Inhaltsverzeichnis

A	BBILDUNG	GSVERZEICHNIS	XV
T	'ABELLEN'	VERZEICHNIS	XIX
A	BKÜRZUN	GSVERZEICHNIS	XXI
1		OLOGISCH GESTÜTZTE AUS- UND WEITERBILDUNG ALS M	
		TWICKLUNG VON HUMANRESSOURCEN	
		TIVATION UND PROBLEMSTELLUNG	
		SETZUNG UND AUFBAU DER ARBEIT	0
2	BASISK	ONZEPTE UND INTEGRATIONSANSATZ ZUM LEARNING	
	MANAC	GEMENT	9
	2.1 GES	CHÄFTSPROZESSMANAGEMENT	9
	2.1.1	Vom Geschäftsprozess zum Geschäftsprozessmanagement	
	2.1.2	Modellierung und Modellierungsmethoden	
	2.1.3	Architektur integrierter Informationssysteme	
	2.1.4	Rahmenwerke zum Geschäftsprozessmanagement	
	2.1.5	Process Performance Management	
	2.2 TEC	HNOLOGISCH GESTÜTZTE AUS- UND WEITERBILDUNG	23
	2.2.1	Technologisch gestützte Aus- und Weiterbildung und eLearning	23
	2.2.2	Abgrenzung verschiedener Bildungsdomänen	
	2.2.3	Abgrenzung zu Organisational Learning und Wissensmanagement	
	2.2.4	Klassifizierung technologischer und systemtechnischer Ebenen	29
	2.2.4.1	eLearning-Content	34
	2.2.4.2	eLearning-Anwendungssoftware	36
	2.2.4.3	eLearning-Anwendungssysteme.	38
	2.2.5	Standardisierungsbestrebungen	39
	2.2.6	Der Markt für technologisch gestützte Aus- und Weiterbildung	
	2.2.6.1	Marktsegmentierung aus Anbietersicht	44
	2.2.	6.1.1 Akademische Anbieter	45
	2.2.0	5.1.2 Betriebliche Anbieter	47
		6.1.3 Professionelle Anbieter	
	2.2.6.2	Marktsegmentierung aus Nachfragersicht	49
	2.2.0	5.2.1 Akademische Abnehmer	49
	2.2.	6.2.2 Betriebliche Abnehmer	
		5.2.3 Private Abnehmer	
		rning Management: Geschäftsprozessorientiertes Management	
	TECI	HNOLOGISCH GESTÜTZTER AUS- UND WEITERBILDUNG	
	2.3.1	Integrierte Betrachtung der Basiskonzepte	51

	2.3.2 Le	arning Management als Diskursbereich	53
3	RAHMENW	ERK ZUR UMSETZUNG VON LEARNING MANAGEMENT	î <b>5</b> 5
	3.1 DEFINITION	ON EINER ELEARNING-STRATEGIE	58
		finition der Ziele	
	3.1.1.1 Defi	nition strategischer Ziele	60
	3.1.1.2 Defi	nition operativer Ziele	64
		ımmenführung der Ziele	
		finition der Organisationsstruktur	
		nition der Aufbauorganisation	
		nition der Zielgruppen	
		finition der Leistungen	
		finition der System-Architektur	
		robeschreibung	
	3.1.4.2 Mik	robeschreibung	80
	3.1.5 De	efinition der Geschäftsprozess-Architektur	81
	3.2 Prozessi	MODELLIERUNG, -OPTIMIERUNG UND -CONTROLLING	84
	3.2.1 Pr	ozessdesign	84
	3.2.1.1 Enty	vicklungsbedarfsanalyse	
	3.2.1.2 Skil	Imanagement	09
	3.2.1.3 Len	nstoffplanung	94
		nstoffrealisierung	
		lisierung der Aus- und Weiterbildung	
	3.2.1.5.1	- 0	
	3.2.1.5.2		
	3.2.1.5.3		
	3.2.1.5.4		
		luation	
		ildungscontrolling und -optimierung	
	_	ratives Bildungscontrolling	
	3.2.2.1.1	<b></b>	
	3.2.2.1.2		
	3.2.2.1.3	,	
		tegisches Bildungscontrolling	
	3.2.2.2.1		
	3.2.2.2.2		
		TIONSTECHNIK: ANWENDUNGSSYSTEME UND ANWENDUNGSSOFTWA	
		itorenwerkzeuge	
		üfungs- und Testwerkzeuge	
		arning Management Systeme	
	3.3.4 Co	ontent Management Systeme	137

3.3.	5 Ko	omplementäre Anwendungssysteme	138
3.		onalmanagementsysteme	
		nschulverwaltungssysteme	
3.	3.5.3 Syste	eme des Rechnungswesens	142
	-	sensmanagementsysteme	
3.4		UND TECHNIKINTEGRATION: LEARNING MANAGEMENT	
3.4.	1 Te	chnologieorientierte Integration	144
3.		Itsorientierte Standardisierung	
3.	4.1.2 Tech	nologieorientierte Standardisierung	153
3.4,2		ozessorientierte Integration	
3.	4.2.1 Akto	renorientierte Standardisierung	161
3.	4.2.2 Meth	nodenorientierte Standardisierung	162
4 AUS	SGESTAI	TUNG DES RAHMENWERKS AM BEISPIEL WINFOL	INE 165
4.1	DAS BILD	UNGSNETZWERK WINFOLINE	165
4.2	GESTALTU	JNG DER ELEARNING-STRATEGIE	167
4.2.	l De	finition der Ziele	169
4.2.2	2 De	finition der Organisationsstruktur	172
4.	2.2.1 Defin	nition der Aufbauorganisation	172
4.	2.2.2 Defu	nition der Zielgruppen	178
4.2.3	3 De	finition der Leistungen	181
4.2.4	4 De	finition der System-Architektur	185
		robeschreibung	
4.		obeschreibung	
4.2.		finition der Geschäftsprozess-Architektur	
4.3	PROZESSM	ODELLIERUNG, -OPTIMIERUNG UND -CONTROLLING	192
4.3.		ozessdesign	
4.	3.1.1 Aufb	au des Netzwerks	
	4.3.1.1.1	Entwicklungsbedarfsanalyse	
	4.3.1.1.2	Definition von Bildungsangeboten	
	4.3.1.1.3	Bedarfsanalyse und Definition der Bildungsprodukte	
	4.3.1.1.4	Akquise der Netzwerkpartner und Contentanbieter	
4.	3.1.2 Reali	isierung der Bildungsprodukte	
	4.3.1.2.1	Entwicklung von Guidelines	
	4.3.1.2.2	Lernstoffplanung	
	4.3.1.2.3	Lernstoffrealisierung	
4.	3.1.3 Etabl	lierung der Bildungsangebote	
	4.3.1.3.1	Vermarktung und Vertrieb	
	4.3.1.3.2	Akkreditierungsprozesse	
	4.3.1.3.3	Anreizmodelle	
4	3 1 4 Reali	isierung der Rildungsangehote	202

	4.3.1.4.1	Betrieb der Bildungsprodukte	. 202
	4.3.1.4.2	Betrieb der Bildungsangebote	
	4.3.1.5 Mana	agement des Netzwerkbetriebs	
	4.3.1.5.1	Organisatorisch-administrativer Betrieb	
	4.3.1.5.2	Verrechnung und Finanzierung	
	4.3.1.5.3	IT-Management	
	4.3.1.5.4	Beratung von Netzwerkteilnehmern	
	4.3.1.5.5	Betrieb des Know-How-Netzwerks	. 212
	4.3.1.6 Evalı	uation	
	4.3.2 Bil	dungscontrolling und -optimierung	. 213
	4.3.2.1 Oper	atives Bildungscontrolling	. 213
	4.3.2.1.1	Quantitatives Controlling	. 213
	4.3.2.1.2	<b>(</b>	. 214
	4.3.2.1.3		
	4.3.2.2 Strat	egisches Bildungscontrolling	. 217
		TIONSTECHNIK: ANWENDUNGSSYSTEME UND ANWENDUNGSSOFTWARE.	
	4.4.1 Au	torenwerkzeuge und Anwendungssoftware	220
	4.4.2 Tes	st- und Prüfungswerkzeuge	221
	4.4.3 Lea	arning (Content) Management System	. 222
	4.4.4 Ko	mplementäre Anwendungssoftware	. 224
		-Module und Hochschulverwaltungssysteme	
		sensmanagementsystem	
	4.5 PROZESS-	UND TECHNIKINTEGRATION: LEARNING MANAGEMENT	226
	4.5.1 Te	chnologieorientierte Integration	227
	4.5.2 Pro	ozessorientierte Integration	233
5	KRITISCHE	WÜRDIGUNG DER ERGEBNISSE UND AUSBLICK	240
	5.1 Kritisch	E WÜRDIGUNG DES RAHMENWERKS	240
		E WÜRDIGUNG DES ANWENDUNGSBEISPIELS	
		Forschungsfragen und Lösungsansätze	
	ITEDATIIDVED	PARICHNIS	252

## Abbildungsverzeichnis

ABBILDUNG 1: FIEBERKURVE DES ELEARNING	3
ABBILDUNG 2: TECHNOLOGY ADOPTION LIFECYCLE	4
ABBILDUNG 3: AUFBAU DER ARBEIT	7
ABBILDUNG 4: HIERARCHIE DER BESTANDTEILE VON GESCHÄFTSPROZESSEN	11
ABBILDUNG 5: DAS ARIS-HAUS MIT PHASENMODELL	17
ABBILDUNG 6: ARIS HOUSE OF BUSINESS ENGINEERING	20
ABBILDUNG 7: RAHMENKONZEPT BUSINESS PROCESS EXCELLENCE	21
ABBILDUNG 8: ZENTRALE ZIELSETZUNGEN BEIM PROCESS PERFORMANCE MANAGEMENT	23
Abbildung 9: Lern-Domänen	25
ABBILDUNG 10: DIE BAUSTEINE DES WISSENSMANAGEMENT	28
ABBILDUNG 11: ARTEN VON E-LEARNING-SYSTEMEN	32
ABBILDUNG 12: EINORDNUNG DER ELEARNING-KLASSIFIKATION IN DAS GESAMTKONZEPT	33
ABBILDUNG 13: DAS MODULARE PRINZIP VON ELEARNING-CONTENT	35
ABBILDUNG 14: BEISPIEL FÜR EIN WEB-BASED TRAINING	37
ABBILDUNG 15: DAS KOORDINATIONSNETZWERK DER ELEARNING	
Standardisierungsinitiativen	41
Abbildung 16: Marksegmente des Bildungsmarktes	42
Abbildung 17: integrierte Marktbetrachtung	44
ABBILDUNG 18: WANDEL ZUM INTEGRATIONSORIENTIERTEN BILDUNGSMANAGEMENT	52
Abbildung 19; Rahmenwerk zur Umsetzung von Learning Management	56
ABBILDUNG 20: ARIS-MODELLIERUNGSRAHMEN AUF FACHKONZEPTEBENE	57
Abbildung 21: Zielsetzung technologisch gestützter Aus- und Weiterbildung	60
ABBILDUNG 22: AUFBAU EINER BALANCED SCORECARD	62
Abbildung 23: Verbindung der BSC einzelner Geschäftseinheiten mit der	
Unternehmensstrategie	63
Abbildung 24: Umsetzung einer eLearning-BSC in den kontinuierlichen	
Managementprozess	64
Abbildung 25: Ziel und Funktionsstrukturen	66
ABBILDUNG 26: UML-KLASSENDIAGRAMM DER AUFBAUORGANISATION	
Abbildung 27: Schematisiertes Organigramm eines Unternehmens	69
ABBILDUNG 28: SCHEMATISIERTES ORGANIGRAMM EINER HOCHSCHULE ALS	
BILDUNGSINSTITUTION	70
Abbildung 29: UML-Klassendiagramm zum Leistungsbegriff	74
Abbildung 30: Produkt- und Leistungsbaum einer Bildungsorganisation	74
Abbildung 31: UML-Klassendiagramm der (Makro-)Datenobjekte	
ABBILDUNG 32: Systemintegration einer Bildungsorganisation	79
ABBILDUNG 33: RUDIMENTÄRES ENTITY-RELATIONSHIP-MODELL EINES LMS ALS	
BEISPIELHAFTE MIKROSICHT	81

ABBILDUNG 34: UML-KLASSENDIAGRAMM ZUM GESCHAFTSPROZESSBEGRIFF	
ABBILDUNG 35: WERTSCHÖPFUNGSKETTE VON BILDUNGSORGANISATIONEN	83
ABBILDUNG 36: VERWENDETE KONSTRUKTE DER EEPK	86
ABBILDUNG 37: ENTWICKLUNGSBEDARFSANALYSE (EEPK)	88
ABBILDUNG 38: SKILLMANAGEMENT (EEPK)	91
ABBILDUNG 39: LERNSTOFFPLANUNG (EEPK)	96
ABBILDUNG 40: LERNSTOFFREALISIERUNG (EEPK)	101
ABBILDUNG 41: ORGANISATORISCH-ADMINISTRATIVER BETRIEB (EEPK)	
ABBILDUNG 42: DURCHFÜHRUNG DER BILDUNGSMAßNAHMEN (LEHR-/ LERNPROZESS) (EE	
ABBILDUNG 43: IT-MANAGEMENT (EEPK)	112
ABBILDUNG 44: EVALUATION (EEPK)	
ABBILDUNG 45: ÜBERSICHT ÜBER DIE ARTEN DES BILDUNGSCONTROLLINGS	
ABBILDUNG 46: DAS KIRKPATRICK-MODELL UND DAS QUALITÄTSMODELL VON SCHENKEL	
ABBILDUNG 47: ARTEN VON AUTORENWERKZEUGEN	
ABBILDUNG 48: DIE FUNKTIONSBEREICHE EINES LEARNING MANAGEMENT SYSTEMS	. 135
ABBILDUNG 49: SCHEMA EINES LEARNING CONTENT MANAGEMENT SYSTEMS	. 138
ABBILDUNG 50: LEARNING MANAGEMENT INTEGRATIONSARCHITEKTUR	. 146
ABBILDUNG 51: GRUNDLEGENDES BETRIEBSZENARIO EINES LMS	. 147
ABBILDUNG 52: BETRIEBSSZENARIO MIT CONTENT-SERVERN	. 147
ABBILDUNG 53: INTEGRATION MITTELS ENTERPRISE APPLICATION INTEGRATION	. 149
ABBILDUNG 54: METAMODELL DER LMML (UML-KLASSENDIAGRAMM)	
ABBILDUNG 55: DER ELEARNING-EISBERG	
ABBILDUNG 56: METAMODELL DER EML (UML-KLASSENDIAGRAMM)	
ABBILDUNG 57: KONZEPTION DER WINFOLINE HOCHSCHULKOOPERATION	. 166
ABBILDUNG 58: STRUKTUR DES BILDUNGSNETZWERKS WINFOLINE	. 167
ABBILDUNG 59: ZIELBAUM DES BILDUNGSNETZWERKS WINFOLINE	. 172
ABBILDUNG 60: ORGANIGRAMM DES BILDUNGSNETZWERKS WINFOLINE	. 178
ABBILDUNG 61: ZIELGRUPPEN DES BILDUNGSNETZWERKS WINFOLINE	. 179
ABBILDUNG 62: CURRICULARE STRUKTUR DES "WINFOLINE – MASTER OF SCIENCE"	. 180
ABBILDUNG 63: LEISTUNGSBAUM DES BILDUNGSNETZWERKS WINFOLINE	. 181
ABBILDUNG 64: LEISTUNGSFLUSS IM BILDUNGSNETZWERK	. 184
ABBILDUNG 65: SYSTEMARCHITEKTUR DES BILDUNGSNETZWERKS WINFOLINE	. 186
ABBILDUNG 66: BASIS-DATENMODELL VON "WINFOLINE – WIRTSCHAFTSINFORMATIK	
ONLINE"	. 188
ABBILDUNG 67: WSK DES BILDUNGSNETZWERKS WINFOLINE (WSKD)	. 190
ABBILDUNG 68: TEILPROZESS ENTWICKLUNGSBEDARFSANALYSE (WSKD)	
ABBILDUNG 69: REALISIERUNG DER BILDUNGSPRODUKTE (WSKD)	
ABBILDUNG 70: HAUPTPROZESS ETABLIERUNG DER BILDUNGSANGEBOTE (WSKD)	
ABBILDUNG 71: TEILPROZESS REALISIERUNG DER BILDUNGSANGEBOTE (WSKD)	
ABBILDUNG 72: TEILPROZESS MANAGEMENT DES NETZWERKES (WSKD)	
- 125 INDEED TO TELL ROLLES WITH AGENERAL DESTRETE WERKES (WORD)	. 201

ABBILDUNG 73: SCREENSHOT ZUM VERGLEICH DER NEUEN UND ALTEN BILDUNGSPRODUK	TE
	221
ABBILDUNG 74: SCREENSHOT DER MASKE ZUR AUFGABENERSTELLUNG IM WINFOLINE-I	LMS
	222
ABBILDUNG 75: DIE CLIX-ARCHITEKTUR	223
ABBILDUNG 76: SCREENSHOT DES VIRTUELLEN KNOW-HOW-NETZWERKS VON WINFOLM	NE 226
ABBILDUNG 77: AKTUELLE INTEGRATIONSARCHITEKTUR VON WINFOLINE	227
ABBILDUNG 78: ABLAUF BEIM CLIX BENUTZER-IMPORT	229
ABBILDUNG 79: SCREENSHOT DES BENUTZERIMPORTS ÜBER CSV-DATEIEN	230
ABBILDUNG 80: JMS-MESSAGING DER ERP-SCHNITTSTELLE	230
ABBILDUNG 81: SCREENSHOT DES WINFOLINE-METATAG-MANAGERS	232
ABBILDUNG 82: DIE SCORM-SCHNITTSTELLE DES WINFOLINE-LMS	233
ABBILDUNG 83: SCREENSHOT DER WINFOLINE-BENUTZERVERWALTUNG	235
ABBILDUNG 84: SCREENSHOT DER WINFOLINE-GRUPPENVERWALTUNG	236
ABBILDUNG 85: SCREENSHOT CLIX ANALYTICS	237
ABBILDUNG 86: SCREENSHOT DES WINFOLINE-KURSKATALOGS	238
ABBILDUNG 87: GESCHÄFTSPROZESSMANAGEMENT LIFE-CYCLE	241
ABBILDUNG 88: L-REFERENZMODELL	246
ABBILDUNG 89: EINORDNUNG DER FORSCHUNGSGEBIETE VON PROLEARN IN DAS	
RAHMENWERK	247
ABBILDUNG 90: PROZESSFOKUS VON EXPLAIN IM VERGLEICH ZU HEUTIGEN	
Autorenwerkzeugen	249
ABBILDUNG 91: KOMPONENTEN DES EXPLAIN WERKZEUGKASTENS	250

## **Tabellenverzeichnis**

TABELLE 1: AUSGEWÄHLTE KLASSIFIKATIONSSCHEMATA FÜR ELEARNING	29
TABELLE 2: 4-SCHICHTEN-KONZEPT NACH SEIBT	30
TABELLE 3: FUNKTIONALE UND METHODISCHE KLASSIFIKATION NACH PAWLOWSKI	32
TABELLE 4: VERGLEICH ELEARNING-CONTENT	34
TABELLE 5: AUSGEWÄHLTE STRATEGISCHE ZIELE VON CORPORATE UNIVERSITIES	61
TABELLE 6: AUSGEWÄHLTE BEISPIELE FÜR OPERATIVE ZIELE	65
Tabelle 7: Das 4-Ebenen-Modell von Kirkpatrick	122
TABELLE 8: STRATEGISCHE UND OPERATIVE ZIELE DES BILDUNGSNETZWERKS WINFO	LINE IN
der Übersicht	171
Tabelle 9: Rollenkonzept des Bildungsnetzwerks WINFOLine	173
Tabelle 10: Das ursprüngliche WINFOLine Credit-Point-System	185
Tabelle 11: Allgemeine Studienverlaufsplanung	204
Tabelle 12: Klausuranmeldungen im Bildungsnetzwerk WINFOLine	216
Tabelle 13: Metadaten eines WINFOLine-Lernobjekts	231